

Spickzettel: Worttrennung

von Heike Thormann,
www.heikethormann.de

Grundsätzlich

- Hieß früher auch Silbentrennung.
- Immer erst dann vornehmen, wenn der Text in seiner Endfassung steht.
- Potenziell auffällige – und unnötige – Fehlerquelle. Wann immer möglich **darauf verzichten**. Es sei denn, das Schriftbild wird ohne W. unschön.
- Das Text-/Leseverständnis nicht behindern, **verwirrende Trennungen vermeiden** wie „Fahrer-laubnis“ statt „Fahr-erlaubnis“, „Urin-stinkt“ statt „Ur-instinkt“ o.ä.m.

Da die Silbentrennung beim Schreibprogramm „blind“ nach Erlaubtem trennt, sich nicht darauf verlassen. Immer nachkontrollieren oder **manuell trennen**.

- Auf **einheitliches Schema** achten, immer nach selbem Muster trennen.

Rechtschreibreform

- Neue Möglichkeiten der Trennung.
- **Immer noch gültig: Trennung nach Sprachsilben.** Trennung nach kleinsten erkennbaren Bestandteilen eines Wortes (Morpheme). Bedeutet aber, dass man diese auch kennen muss.

Beispiel: „her-um“ nicht „he-rum“, „heliko-pter“ nicht „helikop-ter“

- **Neu: Trennung nach Sprechsilben.** Durch langsames Sprechen die Sprechsilben erkennen und trennen.

Beispiel: „he-rum“ statt „her-um“, „he-li-kop-ter“ statt „he-li-ko-pter“

- **Neu: „Mechanische Trennung“.** Wenn bei mehreren aufeinanderfolgenden Konsonanten auch die Sprechsilben nicht klar zu erkennen sind, ist auch eine „mechanische“ Trennung zwischen dem letzten und vorletzten Konsonanten erlaubt. Also Konsonanten von hinten abzählen und trennen.

Beispiel: „Sek-retärin“ statt „Se-kre-tärin“, „Inst-rument“ statt „In-stru-ment“, „Ins-trument“ o.ä.m.

Wörter mit Vorsilben

- a) Nach Bestandteilen/**Sprachsilben** trennen: „ab-wählen“, „vor-an“.
- b) Sind diese unbekannt oder werden nicht so empfunden, kann auch nach **Sprechsilben** („hi-nauf“ statt „hin-auf“) bzw. „**mechanisch**“ getrennt werden.

Wörter mit Nachsilben

- Nach Bestandteilen/**Sprachsilben** trennen: „ängst-lich“, „wort-los“.

Zusammengesetzte Wörter

- a) Nach Bestandteilen/**Sprachsilben** trennen: „Turm-uhr“, „eis-kalt“.
- b) Sind diese unbekannt oder werden nicht so empfunden, kann auch nach **Sprechsilben** („ei-nder“ statt „ein-ander“) bzw. „**mechanisch**“ getrennt werden.

Sonstige mehrsilbige Wörter

- **Wörter ohne Konsonant an Silbengrenze:** Trennung zwischen Vokalen, die zu verschiedenen Silben gehören, z.B. „Ei-er“, „Trau-er“.
- **Wörter mit einem Konsonanten an Silbengrenze:** Trennung vor dem Konsonanten, z.B. „le-ben“, „Re-gen“
- **Wörter mit zwei Konsonanten an Silbengrenze:** Trennung vor dem letzten Konsonanten, z.B. „wäh-len“, „Mit-tag“, „Pflan-ze“, „gol-den“.
- **Wörter mit mehr als zwei Konsonanten an Silbengrenze:** Trennung vor dem letzten Konsonanten, z.B. „rech-nen“, „imp-fen“, „Sechs-tel“.
- **Merkhilfe:** Auch hier wieder Trennung nach Sprechsilben bzw. „mechanische Trennung“.

Einzelbuchstaben

- In der Version von 1996 hat die neue deutsche Rechtschreibung auch die **Trennung von einzelnen Vokalen** erlaubt, z.B. „I-gel“, „o-der“, „Graue-sel“ statt „Grau-esel“ u.a.m.

Da die Trennung eines einzelnen Buchstabens aber kaum das Schriftbild beeinflusst, dafür aber für Missverständnisse sorgen kann, wurde diese Regel wieder abgeschafft.

„Trenne nie ‚st‘ ...“

- „**Trenne nie ‚st‘, denn es tut ihm weh**“ ... hat man früher noch in der Schule gelernt. Dieses Trennungsverbot wurde mit der Rechtschreibreform aufgehoben. Ein „st“ ist heute ganz normal zu trennen.

Konsonantenverbindungen

- **Nicht getrennt** werden dagegen Konsonantenverbindungen, die für einen einzigen Konsonanten oder Laut stehen. Das gilt für ck, ch, sch und in Fremdwörtern für ph, rh, sh und th.

Beispiel: „Na-cken“, „schlau-chen“, „fi-schen“, „Myr-rhe“, „Fa-shion“ u.a.

Diphthonge

- **Nicht getrennt** werden die Diphthonge (Zwilaute) au, äu, ei, eu, oi.
- Beispiel: „sau-er“, „Räu-ber“, „Eu-le“.

Dehnungslaute

- **Nicht getrennt** werden auch die stummen Dehnungsbuchstaben e/i.
- Beispiel: „Raes-trup“, „Bie-ne“.

Apostroph

- **Und nicht getrennt** werden sollte um des Textverständnisses willen bei einem Apostroph.

Beispiel: „Bis-marck'sche Reformen“ statt „Bismarck'-sche Reformen“

Literatur

- Duden: Die deutsche Rechtschreibung. Z.B. 27. Auflage 2017.